



Konzept Schülerpatenschaften und Streitschlichtung der Friedrich-Ebert-Realschule Hürth

Streitschlichter

Vorüberlegungen

In Schulen ist das Thema Gewalt und Streit oft präsent. Dabei soll die Streitschlichtung, die Streitkultur verbessern, um einen gewaltfreien Umgang mit Konflikten zu erreichen. Die LehrerInnen sollen sich weitgehend heraushalten und die Streitschlichtung als Medium der Vermittlung bei Streitigkeiten nutzen. Die Verantwortung für die Lösung eines Konflikts, wird in die Hände der SchülerInnen gelegt und somit die Selbständigkeit der SchülerInnen gefördert.

Zielgruppe

Alle Schülerinnen und Schuler ab der Jahrgangsstufe 8, die eine Streitschlichterausbildung absolvieren möchten.

Ausbildung

Bisher fand die Ausbildung als AG statt.

Primär wird das Konzept aber so ausgebaut, dass eine ganztägige Ausbildung von je 2 bis 3 Tagen pro Schuljahr stattfinden wird. Zusätzlich fahren die ausgebildeten Streitschlichter, mit einer der AusbildungslehrerInnen zu den Streitschlichterseminaren des Jugendrotkreuzes nach Bad-Münstereifel. Die neue Ausbildung wird ab dem Schuljahr 2016/17 beginnen.

Die Ausbildung wird nach dem Konzept des Jugendrotkreuzes durchgeführt. Am Ende einer Streitschlichtung darf es keinen Gewinner und Verlierer geben, sondern beide Parteien sollen als „Sieger“ aus dem Schlichtungsgespräch gehen. Während der Ausbildung werden u.a. soziale Kompetenzen vermittelt, dazu gehören auch:

- Grundlagen von Streit, Aggression, Konflikt, Gewalt
- Aufbau und Phasen der Streitschlichtung

- Schulung von lebenspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Grenzen der Streitschlichtung
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Entwicklung von Empathie
- Einüben von Ich-Botschaften/Du- Botschaften
- Aktives Zuhören/Spiegeln
- Regeln und Aufbau der Gesprächsführung
- Einleitung einer Schlichtung und die Schlichtungsprotokolle ausfüllen
- Übungen in Rollenspielen/praktische Fallberatung

Zusatzqualifikationen

1. Paten

Zusätzlich werden die Streitschlichter zu Paten der 5er Klassen geschult bzw. ausgebildet. Hierbei bringen sie schon, die in der Streitschlichterausbildung erlernten Kompetenzen mit. Diese werden durch wichtige Kompetenzen und Aufgaben für eine Patenschaft ergänzt (siehe Streitschlichter).

2. Schüлераufsichten

Da die Streitschlichter eine Ausbildung im Bereich der Konfliktbewältigung haben, bieten sie sich als Unterstützung der LehrerInnen in der Pausenaufsicht an. Aus diesem Grund ist die Überlegung, dass die Aufsicht primär im Gebäude besteht, indem sich der Streitschlichterraum befindet. Es soll aber weiter ausgebaut werden, sodass auch auf dem Schulhof Aufsicht geführt wird.

Evaluation

- Regelmäßiger Austausch in einer Nachbesprechungen, bei Bedarf Fallbesprechungen
- Planung und Durchführung des Workshops für die Paten des nächsten Schuljahres

Paten

Zielgruppe

Alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8, die eine Streitschlichterausbildung absolviert haben, können als Pate / Patin für die Jahrgangsstufe 5 eingesetzt werden.

Ziele und Tätigkeiten

- Erleichterung und Unterstützung beim Einleben für Neuschülerinnen und Neuschüler, Identitätsstiftung durch verantwortliche Position gegenüber anderen, die sich auf Hilfe der Paten verlassen
- Zusätzliche Vertrauenspersonen als Ansprechpartner/innen für Schüler/innen durch die eigene Schulerfahrung und Streitschlichterausbildung
- Konkrete Entlastung der Klassenlehrer/innen bei Projekten und an den ersten Kennenlerntagen durch Übernahme bestimmter Aufgaben
- Präsenz an bestimmten kritischen Orten zur Entlastung vermeintlich problematischer Situationen (Schulgebäude, Klassenraum, Schulhof)
- Beispielcharakter für spätere neue Paten
- Mitgestaltung und Teilnahme an den Kennenlerntagen
- Begleitung von Klassenfahrten

Kompetenzsäulen

1. **Soziales** - durch Schulung der Empathie und Training sozialen Umgangs im weitesten Sinne.
2. **Persönlichkeit** - durch Erfahrung der eigenen Toleranz- oder Belastbarkeitsgrenzen, Erfahrungen auch von Erfolg und Vertrauen, pers. Position in der Patengruppe und vor der Patenklasse finden.
3. **Methodisch** - durch notwendige klare Absprachen und teilweise komplexere längerfristige Organisation innerhalb der eigenen sowie der Patenklasse, Patenrolle durch professionelleres Auftreten und Handeln auch gegenüber schwierigen Schülern behaupten.

weitere Kompetenzen: siehe Streitschlichtung

Langfristige Ziele und Tätigkeiten in der Patenklasse

- Erleichterung und Unterstützung beim Einleben der neuen 5er in der Schule.
- Vertrauenspersonen als Ansprechpartner/innen für Schüler/innen durch die eigene Schulerfahrung und Streitschlichterausbildung.
- Konkrete Entlastung der Klassenlehrer/innen bei Projekten und an den ersten Kennenlerntagen durch Übernahme bestimmter Aufgaben.
- Mitgestaltung und Teilnahme an den Kennenlerntagen.
- Begleitung von Ausflügen (außerschulische Lernorte).

Vorstellung der Paten in der Klasse

- Die Paten stellen sich in der Klasse vor.
- Erzählen von der Streitschlichtung und was die Aufgaben der Paten sind.
- Sagen, wo die Schüler/innen sie finden können.
- Machen einen Schulrundgang durch das Gebäude und erklären alles.
 - Anfangs besuchen die Paten ihre Patenklasse etwa alle 2 Wochen und nach Bedarf, in Absprache mit dem/der Klassenlehrer/in der Patenklasse (ca. 45 Minuten).
 - Später besuchen die Paten ihre Patenklasse nach Bedarf und Absprache mit dem/der Klassenlehrer/in der Patenklasse.

Pflichten der Paten in der Patenklasse:

- Verpflichtung zur Begleitung der Patenklasse über zwei (max. drei) Schuljahre.
- Selbstvorstellung und Aushang im „Klassenraum“.
- Regelmäßige Kontaktpflege mit der Patenklasse und dem Klassenlehrer.
- Vorstellung des Streitschlichterangebots für die Schüler/innen bei Konflikten.
- Vertraulichkeit der anvertrauten Fragen und Probleme.
- Aufklärung durch den Paten über Angebote unserer Schule (Räumlichkeiten & Zuständigkeiten, Cafeteria, AGs, Fördermaßnahmen etc.).
- Zusammenarbeit mit Klassenlehrer/innen und Streitschlichterlehrer/innen.

Rechte der Paten

- Unterstützung aller Lehrkräfte durch Verständnis für das Engagement
- Informationen durch die Lehrkräfte der Patenklasse über für sie oder ihre Arbeit relevante Sachverhalte
- Gewährung von bestimmten festen Zeiten für den Kontakt zur Patenklasse
- Rückmeldung über Erfolg/Misserfolg ihrer Arbeit durch Lehrkräfte
- Die Arbeit der Paten wird in einer Zeugnisbemerkung gewürdigt

Evaluation

- Regelmäßiger Austausch aller Paten in Nachbesprechungen, bei Bedarf Fallbesprechungen
- Rückmeldung von den und an die Klassenlehrer/innen
- Planung und Durchführung des Workshops für die Paten des nächsten Schuljahres

